

lich im Zusammenhang mit der Herbstausstellung der Akademie stattfinden.

(Zum 50. Geburtstag von Oskar Moll.) Prof. Oskar Moll, der bekannte Maler und stellvertretende Direktor der Kunstakademie Breslau feiert in diesen Tagen seinen fünfzigsten Geburtstag. Nachdem zur Ehrung dieses Künstlers das Museum in Breslau im letzten Monat schon eine groß angelegte Jubiläumsausstellung veranstaltet hat, folgt im Herbst dieses Jahres eine Sonderausstellung der Werke dieses Künstlers in der Berliner Nationalgalerie.

(Ein Friedrich-Bayer-Fenster.) Zum Andenken an den verstorbenen Gründer der Farbenfabrik in Leverkusen bei Köln soll dort im Sitzungssaal des Weltunternehmens ein monumentales Glasfenster nach dem Entwurf des Malers Dietz-Edzard angebracht werden. An das Friedrich-Bayer-Fenster, das fünf Meter hoch wird, legt man zurzeit in den Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei in Berlin-Treptow die letzte Hand. Bevor das Fenster, das glasmalerisch ganz neue Wege geht, seinem Zweck übergeben wird, wird es voraussichtlich im Berliner Schloß-Museum ausgestellt werden.

(Der Rompreis für ein junges Mädchen.) Man meldet aus Paris: Den Rompreis der Pariser Kunstakademie hat in diesem Jahre eine junge Malerin Adette Pauvert erhalten. Es ist das erstmal, daß eine Malerin in dieser Weise ausgezeichnet wurde und das viertmal, daß der Große Preis einem jungen Mädchen zufällt. Die drei früheren Preisträgerinnen waren eine Bildhauerin und zwei Schülerinnen des Konservatoriums für Musik. — Adette Pauvert ist 22 Jahre alt und entstammt einer Malerfamilie. Vater, Mutter und Schwester sind gleichfalls Maler. Das preisgekrönte Bild stellt die „Legende des hl. Romanus“ dar.

(Märkische Keramik.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Im Lichthof des früheren Kunstgewerbe-Museums in der Prinz-Albrecht-Straße wird vom 15. September bis 31. Oktober eine Ausstellung neuer Märkischer Keramik stattfinden, die durch das Keramische Ortsmuseum in Velten veranstaltet wird. Die Ausstellung soll zeigen, auf welcher bedeutungsvollen Höhe das keramische Kunstschaffen in der Mark Brandenburg gegenwärtig steht.

(Auf der Schmetterlingsfarm.) Eine der merkwürdigsten Zuchtstätten, die es in der Welt gibt, ist die Schmetterlingsfarm zu Bexley in Kent. Hier werden auf einem Gebiet von weniger als 40 a Millionen von Schmetterlingen und Schwärmern in jedem Jahr gezogen, die dann die Reise nach allen Teilen der Welt machen. Der Londoner Zoolog-Garten z. B. wird von der Schmetterlingsfarm tagtäglich mit neuen Arten versorgt, die in dem Insektenhaus Aufnahme finden. Im vergangenen Jahr sind allein für den Londoner Zoo von der Farm 89.000 Stück einer bestimmten Schmetterlingsart, der schönen schildpatt- und pfauenschwanzfarbigen Vanessa gezüchtet worden. Wenn man die Farm besucht, so findet man die Pappelbäume, die den Hauptbestand des Grundstückes bilden, mit großen Beuteln aus Seidengarn bedeckt und der ganze Platz macht den Eindruck, als sei er mit Ballons verziert. Diese Beutel, von denen mehr als 800 benutzt werden, halten die Scharen der Raupen ab, sich zu zerstreuen und schützen die Larven vor den Vögeln und ihrem grimmigsten Feind, der Ichneumon-Fliege. Hier wird auch eine seltene gelbschwarze Schmetterlingsart gezüchtet, die 3:3/8 Zoll mißt und die einzige Schmetterlingsart mit einer „Duftdrüse“ im Kopf ist. Wenn dieser Schmetterling angegriffen wird, dann schleudert er eine scharfrichende Flüssigkeit von sich, die den Feind vertreibt. Von den Schwärmern oder Dämmerungsfaltern werden 3000 Stück an den Pappeln gezogen, die die größten Beutel aufweisen. Diese Insekten sind außerordentlich gefräßig, und 20 Stück von ihnen fressen ein 3 Fuß im Durchmesser große Pappel in vier Tagen von allen Blättern leer. Der Leiter der Schmetterlingsfarm, Dr. Newman, sammelt beständig neue Arten, um sie in großen Stil zu züchten, und hat kürzlich von einer einzigen Expedition in die Umgegend nicht weniger als 15.000 Raupen mitgebracht.

VOM KUNSTMARKT.

(Uebersiedlung.) Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Kunsthandlung J. B. Neumann und die Kunsthandlung und Verlag Karl Nierendorf haben ihre Ausstellungs- und Geschäftsräume vom Kurfürstendamm 238 nach der Lützowstrasse 32/l. verlegt. Die Ausstattung der neuen Räume liegt in den Händen des Dessauer Bauhauses. Die Eröffnung findet Mitte September mit einer sorgfältig ausgewählten und großzügig gestalteten Ausstellung statt, an der führende zeitgenössische Künstler teilnehmen.

(Der Nachlaß Sargents.) Der Verkauf des Nachlasses des kürzlich bekannten Malers Sargent wurde von Christie

in London durchgeführt. Im ganzen sind erzielt worden: Für das Oelgemälde „San Vigilio“ zahlte man allein 7000 Pfund, für das Bild „Jesuitenkirche in Venedig“ 3400 Pfund. Einzelne von den Sargent'schen Aquarellen stiegen bis an 3400 Pfund. Zwei Studien eines Beduinenführers brachten 3400, bzw. 1050 Pfund. Zwei Kopien Sargents nach Velasquez Porträt des Prinzen Balthasar Carlos wurden um 6000, bzw. 1600 Pfund verkauft.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Galerie J. Casper. Joseph Hegenbarth (Aquarelle). Arthur Grimm (Gemälde).

— Paul Graupe. Französische Maler der Gegenwart.

— Tiedemann und Uzielli. Netsuke und indische Miniaturen.

Dresden. Kütl & Kühn. Nachlaßausstellung Friedrich Loos. Sonderausstellung Lovis Corinth.

— Emil Richter. Gemälde, Aquarelle und Graphik von R. Genin, Graphik von H. Frohne.

— P. R u s c h. Alte Meister und Handzeichnungen, Dresdner Romantiker.

Frankfurt a. M. Städelsches Kunstinstitut. Ausstellung elsäbischer Kunst des 15.—18. Jahrhunderts.

Max Ziegert. Das Jahr 1848 in der Karikatur.

Heidelberg. Kurpfälzisches Museum. Karl Fohr und die Maler um ihn.

Magdeburg. Kunsthandlung Heinrichshofer. Magdeburg im Bilde.

München. Hans Goltz. 100. Ausstellung Paul Klee. Werke aus den Jahren 1920—1922.

— Moderne Galerie Thannhauser. Aquarelle und Zeichnungen von K. Rössing.

Stuttgart. Oskar Gerschel. Dürer-Ausstellung.

— Kunsthaus Schaller. Gemälde und Handzeichnungen von Th. Schütz, Graphik von K. Kollwitz und neue französische Malerei (Vlaminck, Lascaux, Topores etc.).

AUKTIONEN.

Sommer und Herbst. **Frankfurt a. M.** Leo Hamburger. Sammlung des verst. Geh. Kommerzienrates Vogel (Chemnitz). IV. und V. Abteilung.

7. September. **Frankfurt a. M.** Adolph E. Cahn. Sammlung Hans Mueller. (Lebanow & Ko.) Medaillen der Renaissance.

7.—8. September. **Leipzig.** Leipziger Briefmarkenhändlermesse. Briefmarkenauktion.

9. September. **Frankfurt a. M.** Adolph E. Cahn. Sammlung Krausz (Chicago) Münzen der römischen Kaiserzeit.

11. und 12. September. **Hamburg.** Bücherstube Hans Götz. Hamburgensien.

11.—12. September. **Berlin.** Paul Graupe. Moderne Graphik, Handzeichnungen, Probedrucke von Corinth, Liebermann, Slevogt.

Mitte September. **Berlin.** Jac. Hecht. Erstklassige Stilmöbel (Auflösung eines bekannten Antiquitäten-Hauses).

Mitte September. **Köln.** Math. Lempertz. Münzen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Brakteaten und frühe Denare. Kupfermünzen westphälischer Städte, darunter Nachlässe Fritz Hölscher (Köln), Schröder (Godesberg) u. a.

Mitte September. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Handzeichnungen von Moriz von Schwind.

Mitte September. **Berlin.** Rudolph Lepke. Mobiliar und Kunstgewerbe.

21.—22. September. **Berlin.** Paul Graupe. Kunstliteratur, Die Handbibliothek der Kunsthandlung Bourgeois & Co., Köln.

25. September. **Berlin.** Jac. Hecht. Versteigerung einer Wohnungs-Einrichtung (Möbel des 18. Jahrhunderts, Teppiche, Gemälde).

Ende September. **Berlin.** Rudolph Lepke. Antiquitäten.

1.—2. Oktober. **Berlin.** Paul Graupe. Deutsche Literatur von Luther bis Kleist.

1. und 2. Oktober. **Hamburg.** Bücherstube Hans Götz. Moderne Vorzugsdrucke, Pressendrucke, illustrierte Bücher und moderne Graphik.